

Kurzbericht: CEP Meeting zu den EU-Rahmenbeschlüssen 2008/947/JHI und 2009/829/JHI

Am 17. Oktober 2023 nahmen 18 Delegierte aus verschiedenen europäischen Ländern an dem Expert Meeting der CEP teil, um sich über die Umsetzung und weitere Entwicklung der EU-Rahmenbeschlüsse 2008/947/JHI und 2009/829/JHI auszutauschen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Jana Špero, Secretary General der CEP und Vorstellungsrunde der Teilnehmenden präsentierte Gerry McNally (Bewährungshilfe Irland) die Ergebnisse der 9. Runde der gegenseitigen Evaluierungen zur gegenseitigen Anerkennung der Rechtsinstrumente im Bereich des Freiheitsentzugs oder der Freiheitsbeschränkung, herausgebracht vom Europäischen Rat am 1. März 2023. Die Autor:innen untersuchten die Gesetzgebung und Praxis der EU-Mitgliedstaaten in Bezug auf die vier Instrumente:

- Framework Decision 2002/584 on the European Arrest Warrant (FD EAW);
- Framework Decision 2008/909 on mutual recognition of judgments imposing custodial sentences;
- Framework Decision 2008/947 on the mutual recognition of probation measures and alternative sanctions;
- Framework Decision 2009/829 on mutual recognition to decisions on supervision measures as an alternative to provisional detention ("European Supervision Order").

Die Autor:innen kommen zum Ergebnis, dass ein erheblicher Mangel in der Anwendung der Rahmenbeschlüsse 2008/947 und 2009/829 in Bezug auf nicht-freiheitsentziehende Maßnahmen in europäischen Mitgliedsstaaten besteht, konkret:

- an Informationen und Wissen über die Rahmenbeschlüssen bei Praktiker:innen;
- über die Komplexität und Dauer des Verfahrens: eine rechtzeitige Kommunikation ist selten der Fall gewesen;
- Verzögerung, langsame und keine Antworten, der Zeitrahmen sei zu kurz;
- fehlendes Vertrauen zwischen den zuständigen Behörden der Mitgliedsstaaten und Kenntnis anderer Justizbehörden und Justizsysteme;
- insgesamt besteht nur eine begrenzte Kenntnis über die Anzahl der betroffenen Fälle.

Nach Gerry MacNally ist es notwendig, zum einen Informationen und Wissen über die verschiedenen Rahmenbeschlüsse in den europäischen Mitgliedsstaaten stärker zu verbreiten, zum anderen muss das Vertrauen zu Behörden und Justizsystemen anderer europäischer Mitgliedsstaaten gesteigert werden.

Ana Cristina Neves von der Bewährungshilfe aus Portugal gab einen Einblick in die Praxis der Umsetzung des Rahmenbeschlusses 947 in Portugal. Die Bewährungshilfe in Portugal erhalte häufig Anfragen von Gerichten, die Überwachung von Maßnahmen in Zusammenhang mit der Bewährung im Ausland zu überwachen. Diese sind weniger offen dafür, die Bewährungsüberwachung an das jeweilige europäische Land abzugeben, in dem der/die Proband:in seinen/ihren Wohnsitz hat. Dies führt häufig dazu, dass Personen mit Wohnsitz in einem europäischen Ausland, die eigentlich unter Bewährung stehen sollten, im Strafvollzug in Portugal verweilen müssen.

Im Anschluss ermöglichte Daniel Danglades vom französischen Ministerium ein Einblick in die französische Praxis bzgl. der Umsetzung. Hier stellte er zunächst die jeweiligen Zuständigkeiten sowie Voraussetzungen für eine Übertragung der Bewährung nach Frankreich aus einem anderen europäischen Mitgliedsstaat dar. Zur Unterstützung bei der Umsetzung der Rahmenbeschlüsse verwies Daniel Danglades auf die Ergebnisse des METIS-Projektes sowie auf das transnationale europäische Projekt J CAP (Judicial cooperation for the enhancement of mutual recognition regarding probation measures and alternative sanctions).

Maija Andrijauska vom Europäischen Justiziellen Netzwerk (EJN) stellte die künftigen Änderungen im Zusammenhang mit alternativen Sanktionen und Bewährungsmaßnahmen auf der EJN-Website vor. Auf der Website der EJN lassen sich verschiedene praktische e-Tools finden:

- Atlas: hilft bei der Suche nach der zuständigen Behörde im jeweiligen europäischen Mitgliedsstaat
- Fiches Belges: enthält kompakte rechtliche und praktische Informationen zu den Maßnahmen in den EU-Mitgliedstaaten
- Judicial Library: Informationen zum Rechtssystem der europäischen Mitgliedsstaaten, Berichte, Handbücher

Für den Rahmenbeschluss 947 werden alle Informationen und Dokumente in allen europäischen Sprachen bereitgestellt.

Zu guter Letzt stellte Ramin Farinpour von der Akademie für Europäisches Recht (ERA) die Arbeit und Erfahrungen bei der Umsetzung von Schulungsprojekten zu den Rahmenbeschlüssen für Praktiker:innen vor.

Fazit:

Der Austausch hat erneut aufgezeigt, wie wenig die EU-Rahmenbeschlüsse in der jeweiligen Praxis angewendet werden, obwohl die damit geschaffenen Rechtsinstrumente es ermöglichen, die Inhaftierung oder Bewährung an das jeweilige Heimatland zu übertragen. Dies liegt nicht zuletzt an dem fehlenden Wissen über die EU-Rahmenbeschlüsse.

Weitere Informationen sowie die Dokumentation des Online-Meetings finden Sie auf der Webseite der CEP:

<https://www.cep-probation.org/recap-cep-expert-workshop-on-eu-framework-decisions-2008-947-jha-2009-829-jha/>

Einen Informationsflyer in deutscher Sprache zum EU-Rahmenbeschluss 947 können Sie auf der DBH-Webseite herunterladen bzw. bestellen:

<https://www.dbh-online.de/aktuelles/informationsflyer-zum-eu-rahmenbeschluss-947-verfuegbar>

Links:

[Final report on the 9th round of mutual evaluations on Mutual recognition legal instruments in the field of deprivation or restriction of liberty.](#)

gez. Daniel Wolter, 12.12.2023